

ITeG 2008 in Berlin

Berlin. Die IT-Messe für das Gesundheitswesen „ITeG“ findet im nächsten Jahr vom 8. bis 10. April 2008 in der Berliner Messe statt. Neben der Industrieausstellung wird die ITeG u. a. einen integrierten Kongress- und Fortbildungsbereich enthalten. Veranstalter ist der VHitG – Verband der Hersteller von IT-Lösungen für das Gesundheitswesen e.V. Kontakt: **Dagmar Baust**, Tel.: 030 - 310 119 - 13, dagmar.baust@vhitg.de. Mehr Infos unter: www.vhitg.de.

DGIV-Jahreskongress

Berlin. Der 4. Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Integrierte Versorgung (DGIV) findet am 25. und 26. Oktober 2007 in der Vertretung des Landes NRW beim Bund in Berlin statt. Die Tagung thematisiert die neuen Versorgungsformen unter den aktuellen Rahmenbedingungen des GKV-WSG. Wo liegen die Stärken der Integrierten Versorgung, wo sind die Baustellen, und an welchen Stellen besteht Verbesserungsbedarf? Wie sieht das Versorgungsgeschehen zukünftig aus, wie können die Akteure gemeinsam die unbestreitbar positiven Effekte der Integrierten Versorgung noch verstärken zum Wohle der Patienten? Programm und Anmeldung unter: www.dgiv.org.

1. AAL-Kongress

Berlin. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik (VDE) richten vom 31. Januar bis 1. Februar 2008 in Berlin den 1. Deutschen AAL-Kongress aus. In dem neuen Forschungs- und Anwendungsgebiet „Ambient Assisted Living“ (AAL) werden intelligente Systeme entwickelt, die ein sicheres Leben zu Hause ermöglichen, die Haushaltsführung optimieren, kranke und pflegebedürftige Menschen unterstützen und die Kommunikation mit dem sozialen Umfeld verbessern. „Mitdenkende“ Elektroprodukte gehören ebenso dazu wie telemetrische Medizinsysteme, Mobilkommunikation und Internet. Der erste deutsche AAL-Kongress führt Entwickler, Hersteller, Dienstleister, Betreiber und Anwender zusammen. Neben F&E, Standardisierung und Fertigung stehen Geschäftsmodelle und Best-Practice-Beispiele im Vordergrund. Mehr zum Thema unter: www.aal-deutschland.de.

Agenda für Innovationen in der Medizintechnologie

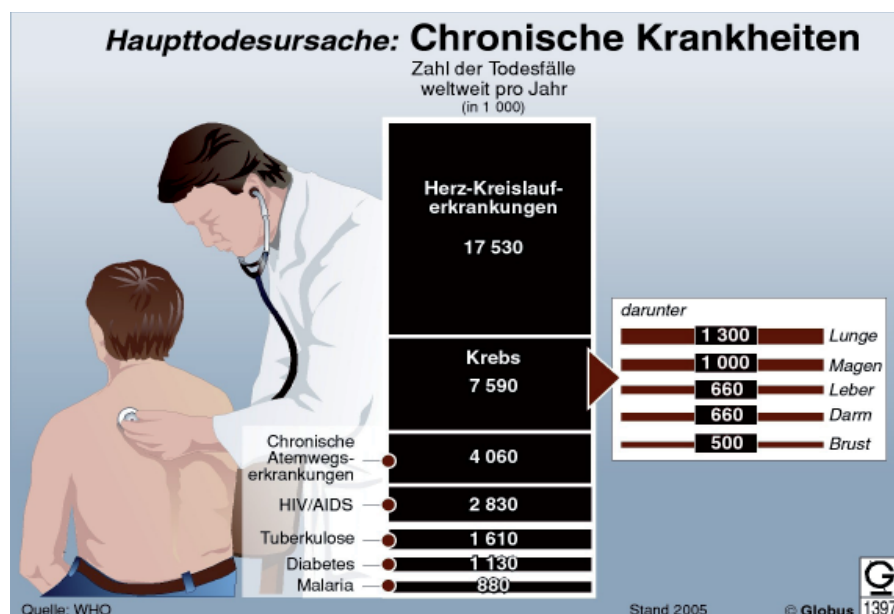
Berlin. Begleitend zur aktuellen Debatte über die Zukunft der Krankenhausfinanzierung hat der Bundesverband Medizintechnologie, BVMed, eine Agenda für Innovationen der Medizintechnologie im Fallpauschalensystem veröffentlicht. Konkret werden folgende Handlungsempfehlungen zur Neugestaltung des politischen Rahmens gegeben: 1. Die Zusatzentgelte sind beizubehalten, da sie insbesondere neue Technologien neben den Fallpauschalen beinhalten. 2. Die Innovations-

regelung ist zu entbürokratisieren. 3. Es müssen Finanzierungsgarantien bei der Anwendung von Innovationen für die Kliniken gesichert werden. 4. Fehlsteuerungen im System sind aufzuheben, z. B. bei Verweildauereffekten. 5. Wettbewerb wird grundsätzlich bejaht, aber nicht auf Kosten der Qualität. 6. Die Industrie benötigt ein Antrags-, Mitwirkungs- und Einspruchsrecht bei den Bewertungsprozessen des G-BA. Mehr unter: www.bvmed.de (Publikationen/Stellungnahmen)

Kliniken Bielefeld lassen OP-Prozesse optimieren

Bielefeld. Die Städtischen Kliniken Bielefeld (SKB) und das Beratungsunternehmen AMADEE wollen im Rahmen einer auf fünf Jahre angelegten Public Private Partnership (PPP) die OP-Prozesse der Klinik verbessern. Ziel ist die Steigerung der Erträge bei gleich bleibenden Ressourcen. Die Vergütung von AMADEE ist zu 100 Prozent vom Erfolg der Prozessverbesserungen abhängig. In einer Public Private Partnership teilen sich der öffentliche und der private Partner Risiko und Erfolg. AMADEE bringt sein Methoden-Know-how und die Expertise aus vielen internationalen Projekten ein. Die standardisierte AMADEE Methode ist branchenneutral und lässt sich auf die Gesundheitswirtschaft

anwenden. **Dr. Johannes Kramer**, Geschäftsführer der SKB: „Wir erhoffen uns über die Laufzeit der Partnerschaft eine Verbesserung des Deckungsbeitrags im zweistelligen Millionenbereich. AMADEE hilft uns, eine noch bessere Leistung am Patienten zu erbringen und dabei gleichzeitig wirtschaftlicher zu werden. Überzeugt hat uns nicht zuletzt, dass AMADEE sich ausschließlich an dem erzielten Nutzen messen und vergüten lässt. Die sonst üblichen Beraterhonorare fallen nicht an.“ Die Kliniken Bielefeld beschäftigen rund 2.000 Mitarbeiter, verfügen über rund 970 Betten und haben ein Budget von 120 Millionen Euro. Mehr Infos unter: www.amadee.com.



35 Millionen Menschen starben im Jahr 2005 an chronischen Erkrankungen wie Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs und Diabetes. Das waren 60 Prozent aller Todesfälle weltweit. Bei rund 18 Millionen Verstorbenen stand die Diagnose Herz-

farkt, Kreislaufversagen oder Schlaganfall auf dem Totenschein. Knapp 7,6 Millionen Menschen fielen bösartigen Geschwüren zum Opfer, wobei Lungenkrebs mit mehr als 1,3 Millionen Todesfällen die häufigste tödliche Krebserkrankung war.